

Erstes Buch.
Griechische Lyriker.

Emanuel Geibel (1815-1884)

Fragmente des Stesichoros von Himera.

Helios und Herakles¹.

Helios, der Hyperionide,
Stieg nun wieder in die goldne Schale,
5 Um, den stillen Ozean durchschiffend,
Heimzukehren zu der heil'gen Tiefe
Dunkler Nacht, wo sein die holde Gattin,
Wo die Mutter und die Kinder harnten.
Aber jener schritt, der unbezwungne
10 Sohn des Zeus, dahin auf starken Füßen
In des Lorbeerhaines Schattendunkel. –

Die Rache der Kypris.

15 Weil ja Tyndareus einst beim Opfer für sämtliche Götter
Kypris allein, die Milde, vergaß, so rächte sich diese
An den TöchternDie Töchter des Tyndareus sind Helena und Klytämnestra. dafür und ließ zwiefach sie und dreifach
Hochzeit halten und immer aufs neu die Männer verlassen.

20 **Klytämnestras Traum.**

Aber es naht' ihr im Traum bluttriefenden Hauptes ein Drache,
Und sie erkannt' in ihm Fürst Agamemnons Gestalt.
(126 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/geibel/klaslied/klas110.html>

¹Um die Kinder des Geryon, eines gefiederten sechshändigen und sechsfüßigen Unholds, zu entführen, fuhr Herakles in dem Sonnenbecher, den er vom Helios errungen, über den Okeanos nach der Insel Erytheia. Nachdem er sein Werk glücklich vollbracht, gab er dem Gotte den Becher zurück; unser Bruchstück zeigt sie im Augenblicke ihres Scheidens.